



Stadt Vohburg a. d. Donau

Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum: Dienstag, 14.09.2021
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:15 Uhr
Ort: im Saal des Kultur-Stadls

Anwesenheitsliste

1. Bürgermeister

Schmid, Martin

Mitglieder des Stadtrates

Amann, Michael
Dietz, Xaver
Eisenhofer, Roswitha
Jung, Hedwig
Kolbe, Matthias
Lederer, Hartmut
Ludsteck, Werner
Müller, Ernst
Müller, Silvia
Pflügl, Konrad jun.
Rechenauer, Oliver
Ries, Benjamin
Rothbauer, Manfred
Schärringer, Peter, Dr.
Steinberger, Heinrich
Völler, Johannes

Schriftführer

Amann, Andreas

Ortssprecher

Wagner, Daniel

Verwaltung

Leopold, Sophia

Weitere Anwesende

Zu TOP 1: Herr Raue und Herr Dr. Struck Geschäftsführer der Fa. Bayernoil GmbH

Zu TOP 2: Frau Weißberger und Herr Roßbauer vom Planungsbüro Planwerk

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Amann, Anton

beruflich verhindert

König, Marcus

privat verhindert

Schrödl, Markus

beruflich verhindert

Steinberger, Josef

Urlaub

Öffentliche Tagesordnung

1. Antrag der Fa. Bayernoil auf den unbefristeten Betrieb der B-Net1 Leitung; Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens
Vorlage: GL/0338/2021
2. Bebauungsplan Trübswetter-Garten; Entscheidung über die im Bebauungsplanverfahren zu verfolgende Variante
Vorlage: GL/0341/2021
3. Gestaltung des ehemaligen Volksfestplatzes, Durchführung eines kleinen Gestaltungswettbewerbs
Vorlage: GL/0342/2021
4. Fortschreibung des Regionalplanes der Region Ingolstadt, 30.Änderung, gemeindliche Stellungnahme
Vorlage: GL/0307/2021/1
5. Pumpstationen Ost und West - Auftragsvergabe Pumpenwartung
Vorlage: BA/0873/2021
6. Schule - Kinderhort - Auftragsvergabe Brandschutztüren
Vorlage: BA/0874/2021
7. Bestellung einer neuen Datenschutzbeauftragten
Vorlage: GL/0339/2021
8. Bekanntgaben des Bürgermeisters
9. Wünsche und Anregungen der Stadtratsmitglieder

1. Bürgermeister Martin Schmid eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Stadtrates. Er begrüßt die anwesenden Kolleginnen und Kollegen sowie die 5 Zuhörer und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Das Protokoll vom 27.07.2021 ging den Stadtratsmitgliedern lt. Herrn Völler nicht zu, so dass dies nicht genehmigt werden konnte.
Die Genehmigung wird in der nächsten Sitzung nachgeholt.

Öffentliche Sitzung

1. Antrag der Fa. Bayernoil auf den unbefristeten Betrieb der B-Net1 Leitung; Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens	314
--	------------

Mit Schreiben vom 27.07.2021 (Schreiben liegt den Stadtratsmitgliedern vor) hat die Regierung von Oberbayern die Stadt Vohburg zur Abgabe einer Stellungnahme für das Verfahren für die Erteilung einer unbefristeten Betriebsgenehmigung für das Fernleitungsbündel B-Net 1 der Bayernoil Raffineriegesellschaft mbH aufgefordert.

Das Fernleitungsbündel läuft über ca. 19 km zwischen den Betriebsstandorten Vohburg und Neustadt. Ein Abzweig führt in Münchsmünster zur Fa. Basell Polyolefine GmbH. Es werden Raffineriegas, flüssige Kohlenwasserstoffe und Flüssiggas transportiert.

Der Betrieb der Anlage ist bis zum 31.12.2021 genehmigt (Bescheid v. 06.07.2001). Nunmehr hat die Bayernoil einen Antrag nach § 65 Abs. 1 UVPG für den unbefristeten Betrieb der Anlage gestellt. Da durch den unbefristeten Betrieb sich keine nachteiligen Umweltauswirkungen ergeben (Ergebnis der Vorprüfung) ist eine erneute Umweltverträglichkeitsprüfung nicht notwendig. Bauliche Maßnahmen gehen mit der Genehmigung nicht einher.

Herr Raue erklärte kurz das Vorhaben und im Anschluss beantwortete er die Fragen der Stadtratsmitglieder.

StR Dietz und StR Ludsteck plädierten für eine befristete Verlängerung der Genehmigung, insbesondere hinsichtlich der Transformation der Energiewirtschaft und einer höheren Sicherheit, wenn die Genehmigung dann nochmals erteilt werden muss und externe nochmals über die B1 Net Leitung „schauen“.

Herr Raue entgegnete, dass alle Regeln der Prüftechnik eingehalten werden und sobald andere, als derzeit genehmigte Gase und Kohlenstoffe durch die Leitungen geschickt werden, neue Genehmigungen erforderlich werden.

Herr Raue gab weiterhin eine kurze Stellungnahme zum Schadensereignis vom 01.09.2018 ab. Auch der Fa. Bayernoil liegen noch immer keine Erkenntnisse vor, warum es damals zur Explosion gekommen ist. Eigene Untersuchungen sind der Bayernoil, seitens der Ermittlungsbehörden, untersagt. Laut Aussage der Ermittlungsbehörden könnte das Verfahren im Jahr 2022 abgeschlossen werden.

StR Dietz und StR Ludsteck sprachen sodann zwei Zeitungsberichte in der Mittelbayerischen Zeitung und Süddeutschen Zeitung an, in dem verschiedene Szenarien skizziert werden, wie die Zukunft der Bayernoil in Vohburg aussehen könnte. Beide forderten hier einen offenen Umgang und eine rechtzeitige Information der Öffentlichkeit an. Insbesondere welche Risiken vorhanden sind und wie sich die Verkehrssituation entwickeln wird.

Herr Raue informierte kurz, dass die Bayernoil derzeit verschiedene Alternativen prüft, sei es die Verwertung von Holz, Biomasse oder Klärschlamm. Derzeit werden Proben ausgewertet. Er sagte zu, dass eine Information vor einer Investitionsentscheidung erfolgt, sobald die Proben ausgewertet sind.

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen für das Plangenehmigungsverfahren nach § 65 Abs. 2 Satz 1 UVPG für die Erteilung einer unbefristeten Betriebsgenehmigung für das Fernleitungsbündel B-Net 1 der Bayernoil Raffineriegesellschaft mbH wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 4

Abstimmungsvermerke:

Gegenstimmen: StR Dietz, StR S. Müller, StR Ludsteck, StR Kolbe,

2. Bebauungsplan Trübswetter-Garten; Entscheidung über die im Bebauungsplanverfahren zu verfolgende Variante 315

Im Umwelt-Landwirtschafts- und Nachhaltigkeitsausschuss wurde in der Sitzung vom 20.07.2021 der Bebauungsplan „Trübswetter-Garten“ in Menning vom beauftragten Planungsbüro Planwerk aus Abensberg vorgestellt. Nach einer rd. 90-minütigen Diskussion wurde vereinbart, dass dem Stadtrat von Vohburg zwei Varianten vom Planungsbüro vorgestellt werden sollen.

Variante 1:

In dieser Variante ist die Bebauung dichter um möglichst vielen Bauwerbern in diesem Gebiet die Chance zu geben ein Haus zu bauen. Eine baldige Neuausweisung in Menning soll so verhindert werden können.

Die überplante Fläche beträgt insgesamt 20.756 m². Bei dieser Variante können 19 EFH Grundstücke (9.910 m²), 3 Grundstücke für DH, RH oder MFH Bebauung 2.593 m² und 5 Grundstücke für Tiny-Häuser (695 m²), insgesamt **13.198 m²** Bauland angeboten werden.

Die Verkehrsfläche beträgt 2.654 m² und die Grünfläche 4.904 m² (23,6 % der Gesamtfläche).

Variante 2:

In dieser Variante wäre im nördlichen Bereich des Baugebiets wäre ein Bauplatz als zusätzliche Grünfläche vorgesehen um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen und große Bäume in diesem Bereich pflanzen zu können.

Die überplante Fläche verbleibt bei 20.756 m². Bei Variante zwei können 18 EFH Grundstücke (9.397 m²), 3 Grundstücke für DH, RH oder MFH Bebauung 2.593 m² und 5 Grundstücke für Tiny-Häuser (695 m²), insgesamt **12.685 m²** Bauland angeboten werden. Die Verkehrsfläche verbleibt ebenfalls bei 2.654 m² und die Grünfläche erhöht sich auf 1.111 m² (26,09 % der Gesamtfläche).

Die grds. Festsetzungen in beiden Varianten sind gleich und hierüber herrschte im Ausschuss Einigkeit. Das Planungsbüro hat diese Änderungen (GFZ 0,35; keine Dachgauben erlaubt) in beide Varianten eingearbeitet. Die vom Büro bereits vorgeschlagenen Punkte, regenerative Heizmethoden, Zisternen für das Niederschlagswasser, Verbot von Gartenmauern wurden beibehalten.

In der anschließenden Diskussion wurden beiden Varianten ausführlich diskutiert.

StR Müller brachte für die Mehrfamilienhäuser noch eine zwingende Tiefgarage ins Spiel, da dies eine gute Lösung für die Natur wäre und die Autos dann künftig nicht auf der Straße parken würden.

Beschluss:

Der Stadtrat von Vohburg entscheidet sich für die Variante 1 (dichtere Bebauung) und geht mit diesem Vorschlag in das weitere Bebauungsplanverfahren.

Abstimmungsergebnis: Ja 14 Nein 3

Abstimmungsvermerke:

Gegenstimmen: StR Ludsteck, StR Kolbe, StR Dr. Schäringer

3. Gestaltung des ehemaligen Volksfestplatzes, Durchführung eines kleinen Gestaltungswettbewerbs 316

Mit Beschluss vom 18.05.2021 (Beschluss Nr. 259) hat sich der Stadtrat dazu entschieden einen Teil des ehemaligen Volksfestplatzes als eine Art „Naherholungsfläche“ am Rande der Innenstadt auszuweisen.

Wunschgemäß wurde die Bevölkerung im Mitteilungsblatt dazu aufgefordert Vorschläge für die Gestaltung einzureichen. Sämtliche Vorschläge wurden den zuständigen Ausschussmitgliedern im Vorfeld der letzten Sitzung (20.07.2021) übermittelt.

In der Sitzung wurde mit der Verwaltung vereinbart, dass Vorschläge für den Landschaftsarchitekten eingebracht werden. Da bis jetzt keine Vorschläge eingegangen sind, nahm die Verwaltung mit dem Büro Kindhammer aus Pfaffenhofen und dem Büro Einödshofer aus Scheyern Kontakt auf. Beide Büros stellen sich, nach telefonischer Auskunft, einem kleinen Gestaltungswettbewerb für die Fläche. Eine Abgabe der Unterlagen in diesem Jahr ist allerdings bei beiden Büros nicht mehr möglich. Im Januar soll dementsprechend dann die Auswahl des Büros durch den Umwelt- Landwirtschafts- und Nachhaltigkeitsausschusses erfolgen. Ebenso wird die Entwicklung des Projekts in diesem Ausschuss vorgenommen. Die Beauftragung des Büros und die Genehmigung der Kosten obliegt dem Stadtrat von Vohburg.

Derzeit läuft die Anfrage bei der Städtebauförderung hinsichtlich mögliche Förderungen für dieses Projekt.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Durchführung eines Wettbewerbs für die zu überplanende Fläche auf dem ehemaligen Volksfestplatz.

Kosten werden den teilnehmenden Büros nicht erstattet.

Abstimmungsergebnis: Ja 17 Nein 0

4. Fortschreibung des Regionalplanes der Region Ingolstadt, 30.Änderung, gemeindliche Stellungnahme 317

Mit Schreiben vom 07.07.2021 (Schreiben liegt den Stadtratsmitgliedern vor) hat der Planungsverband Region Ingolstadt (10) die Stadt Vohburg gem. Art. 16 Abs. 1 BayLplG über die Fortschreibung des Regionalplanes der Region Ingolstadt (10) informiert und Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Bei der Fortschreibung geht es um die Neufassung des Kapitels 5.2 „Bodenschätze“.

Die Verfahrensunterlagen stehen zur Einsichtnahmen unter <https://www.region-ingolstadt.bayern.de/regionalplan/fortschreibungen/30-aenderung/30-fs-bet/> bereit.

Die dreißigste Änderung des Regionalplans der Region Ingolstadt (10) ist Bestandteil dessen laufender Gesamtfortschreibung. Sie dient der vollständigen Neufassung des Kapitels 5.2 „Bodenschätze“.

Der derzeit verbindliche Stand des Kapitels 5.2 „Bodenschätze“ im Regionalplan 10 weist insgesamt einundzwanzig Vorranggebiete für den Abbau von Kies und Sand im Nassabbau aus. Nach der Fortschreibung sollen neunundfünfzig Vorranggebiete entstehen. Vorranggebiete sind Gebiete die nicht abwägungsfähig sind und das Ziel „Kiesabbau“ unumstößlich aufgestellt wird. Die Anzahl der Vorbehaltsgebiete soll von zehn auf neunzehn steigen. Vorbehaltsgebiete sind abwägungsfähig.

Für das Stadtgebiet Vohburg sollen 6 Neuausweisungen mit einer Fläche von 106,8 ha erfolgen. Die Flächen teilen sich auf in zwei Flächen mit insgesamt 23,1 ha (Ki 41, Ki 50) in der Gemarkung Irsching, drei Flächen mit insgesamt 67,2 ha (Ki 52, Ki 53, Ki 54) in der Gemarkung Rockolding und einer Fläche mit 16,5 ha (Ki 118) in der Gemarkung Oberwöhr.

Die Flächen in den Gemarkungen Irsching und Rockolding werden derzeit landwirtschaftlich genutzt. Die Fläche in Oberwöhr ist mit einem Wald bewachsen.

Nach der Kiesausbeutung verbleiben im Regelfall offene Wasserflächen, da eine Wiederverfüllung aus Gründen des Grundwasserschutzes und der begrenzten Verfügbarkeit von geeignetem und unbelasteten Füllmaterials ausscheidet.

Durch die Hochwasserproblematik im Stadtgebiet von Vohburg hat sich der Stadtrat von Vohburg schon seit langem kritisch mit der Schaffung von weiteren Wasserflächen in der Region bzw. im Stadtgebiet auseinandergesetzt. Gleichwohl erkennt auch die Stadt Vohburg den stetig wachsenden Bedarf nach Kies und Sand für die Bautätigkeit in der Region 10. Mit einem wachsenden Siedlungsdruck und der damit einhergehenden Verknappung und Versiegelung landwirtschaftlicher Flächen trägt auch das ständige massive Ausweisen von Abbauflächen für den Nassabbau zu einer dauerhaften Veränderung der Kulturlandschaft und der Heimat der ortsansässigen Bevölkerung. Auf Grund dieses Spannungsverhältnisses hat sich die Stadt Vohburg auch bereit erklärt im vergangenen Jahr ein Grundstück für einen geplanten Kiesabbau in unmittelbarer Nähe zu einem bestehenden Abbau zu verkaufen.

Weitere Wasserflächen sollen in Vohburg, aus Gründen des Hochwasserschutzes und dem Erhalt der Kulturlandschaft nicht entstehen. Wasserflächen als Erholungsflächen für die Bevölkerung, die der Regionalplan nach der Ausbeutung suggeriert, gibt es in Vohburg und dem nahen Umkreis mehr als genug.

StR Ludsteck führte aus, dass in Vohburg 5,8 % der Fläche Wasserflächen (Quelle: Statistik kommunal 2020) seien. Im Vergleich hierzu hat der Landkreis Pfaffenhofen einen Anteil von 1,8 %. Ebenso ist die Stadt Vohburg weit überdurchschnittlich bei der zur Verfügung stehenden Industrie- und Gewerbefläche. Hier beträgt der Flächenanteil in Vohburg 4,8 % und im Landkreis 1,5 %.

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen zur Fortschreibung der 30. Änderung des Regionalplans wird, auf Grund der massiven Ausweisung von 106 ha neuen Nasskiesabbauflächen im Stadtgebiet von Vohburg verweigert.

Die Stadt Vohburg sieht folgende Gründe die gegen eine weitere Ausweisung stehen:

1. Zerstörung der Kulturlandschaft und Lebensgrundlage der Landwirte
2. Hochwasserschutz, Vohburg ist „umzingelt“ von Wasserflächen
3. Zunahme des LKW Verkehr in einer schon vom Verkehr her stark belasteten Region
4. Entstehen von weiteren dauerhaften Wasserflächen in Vohburg
5. Bei der Fläche KI 54 handelt es sich um einen Retentionsraum

Abstimmungsergebnis: Ja 17 Nein 0

5. Pumpstationen Ost und West - Auftragsvergabe Pumpenwartung 318

Für den Hochwasserschutz in Vohburg dienen unter anderem Pumpwerke mit jeweils zwei großen Pumpen und einer kleineren Pumpe, die jährlich gewartet werden müssen. Diese Wartung wird von einer externen Firma durchgeführt. Es wurden drei Firmen angefragt, von denen eine Firma ihr Angebot abgab.

Bei der Grundwartung werden sowohl die Maschinen- als auch die Elektrotechnik geprüft. Hierbei unter anderem die Funktionalität, Dichtheit, Störmeldeweiterleitung, Sensorik etc.

Die Firma Scharrtec aus Stuttgart hat hierzu Ihr Angebot mit brutto 9.457,17€ abgegeben.

Die Verwaltung empfiehlt den Auftrag für die Pumpenwartung der Pumpstationen Ost und West der Firma **Scharrtec** aus Stuttgart zum Bruttopreis von **9.457,17€** zu erteilen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt den Auftrag für die Pumpenwartung der Pumpstationen Ost und West für den Hochwasserschutz der Stadt Vohburg der Firma **Scharrtec** aus Stuttgart zum Bruttopreis von **9.457,17€** zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: Ja 17 Nein 0

6. Schule - Kinderhort - Auftragsvergabe Brandschutztüren 319

Für die Brandschutzertüchtigung im Übergangsbereich Schul- Kinderhortgebäude werden zwei neue Türelemente erforderlich.

Angefragt wurden für die beiden T30 Türen – Größe 1,75m mal 2,70m – zehn Firmen, von denen drei Firmen ihr Angebot abgaben.

Die Firma Metallbau Redinger, bot incl. Ausbau und Entsorgung der bestehenden Elemente eine Bruttoangebotssumme von 17.614,38€.

Nächstbietende Firma ist mit 20.300,00€ um 15% teurer.

Die Verwaltung empfiehlt die beiden Brandschutztüren zwischen Schule und Kinderhort in Vohburg zum Preis von **17.614,38€** brutto an die Firma **Metallbau Redinger GmbH** aus **Großmehring** zu vergeben.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die beiden Brandschutztüren zwischen Schule und Kinderhort in Vohburg zum Preis von **17.614,38€** brutto an die Firma **Metallbau Redinger GmbH** aus **Großmehring** zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: Ja 17 Nein 0

7. Bestellung einer neuen Datenschutzbeauftragten 320

Mit Beschluss vom 18.09.2018 (Beschluss Nr. 1246) wurde Herrn Freymüller von der Kommunalbit AG als externer Datenschutzbeauftragter vom Stadtrat beauftragt.

Herr Freymüller hat das Unternehmen mittlerweile zum 31.08.2021 verlassen. Frau Sandrina Schmitt wird die Nachfolgerin von Herrn Freymüller werden. Die fachlichen Voraussetzungen liegen bei Frau Schmitt vor.

Beschluss:

Die Stadt Vohburg bestellt Frau Sandrina Schmitt zur Datenschutzbeauftragten.

Abstimmungsergebnis: Ja 17 Nein 0

8. Bekanntgaben des Bürgermeisters

Bürgermeister Schmid informierte über die Bundestagswahl am 26.09.2021, die Jahreshauptversammlung des TV Vohburg und die Einweihung des Schützenhauses des Schützenvereins Alt-Vohburg am 03.10.2021.

9. Wünsche und Anregungen der Stadtratsmitglieder

StR M. Amann regte ein Ausschneiden und Abmähen des Grases in der Irschinger Ache an.

StR S. Müller informierte, dass in Rockolding der Wunsch nach Spielgeräten für ältere Kinder für den Spielplatz am Sportheim (z.B. eine Betontischtennisplatte) besteht.

StR Schäringer wünschte sich eine Information im Mitteilungsblatt über die PFT Untersuchungen, die dem Stadtrat in der letzten Woche zugegangen ist. Weiterhin fragte er über den Sachstand der Raumlüfter für die Schule und die Kindertagesstätten an.

Bürgermeister Schmid antwortete hierzu, dass der eingeschaltete Gutachter in der letzten Ferienwoche die Schule besichtigt hat und zeitnah mit dem Ergebnis gerechnet werden kann.

Eine evtl. Anschaffung von Raumluftfiltern für die Schule ist Sache des Schulverbandes, die Anschaffung für die Kindertagesstätten ist Aufgabe des Stadtrates. Bürgermeister Schmid möchte weiterhin das Gespräch mit den neuem Elternbeirat vor einer Entscheidung suchen.

Nachdem Wortmeldungen nicht vorlagen, schloss der 1. Bürgermeister Martin Schmid gegen 21:15 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates.

Andreas Amann
Schriftführer

Martin Schmid
1. Bürgermeister